

# **N i e d e r s c h r i f t**

über die Sitzung des Gemeinderates

## **A h o l m i n g**

am 23. Juli 2007

im Sitzungssaal des Rathauses Aholming

---

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Apfelbeck  
Schriftführer: VOAR Gamsreiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind 13 anwesend:

Betzinger Martin, Emmerdinger Johann, Falter Hans-Jürgen, Friedberger Theresia,  
Gerl Herbert, Hackl Helga, Högl Michael, Hof Alfons, Obermaier Kaspar, Reichl Johann,  
Riederer Franz, Unverdorben Max;

Entschuldigt fehlen: Jummer Johann und Jummer Walter;

Außerdem waren anwesend: Frau Heinritz von der OZ  
Herr Keller vom Plattlinger Anzeiger  
8 Zuhörer

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der nichtöffentliche Teil wurde vorgelesen. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Punkt 1      Generalsanierung der Grundschule Aholming mit Allwetterplatz und Turnhalle

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt erneut Architekt Alfred Jahrstorfer und Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. Peter Bencinic.

Die Gemeinderatsmitglieder hatten mit der Sitzungsladung einen Beschlussvorschlag für einen Grundsatzbeschluss, die aktuelle Kostenzusammenstellung über eine Gesamtsumme von 715.000 €, das schulaufsichtlich genehmigte Bauprogramm der Regierung von Niederbayern vom 11.07.2007 und die Zuwendungsvoraussetzungen zu Baumaßnahmen gem. Art. 10 FAG aus dem Regierungsamtsblatt Nr. 5/2007 zugestellt bekommen.

Der Vorsitzende führte aus, dass sich die Gemeinderatsmitglieder am 12.07.2007 nochmals vor Ort einen Überblick über die Möglichkeiten der Gestaltung des Pausenhofes, den Bau eines Ausganges an der Südseite und die Barrierefreiheit von Zugängen verschafft hatten. Er bat Architekt Bencinic nochmals um Erläuterung der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten. Dieser führte aus, dass für den Fall, dass der Pausenhof an der Ostseite des Schulgebäudes verbleibt, die bestehende Teerfläche entfernt und teilweise durch Pflaster ersetzt werden sollte. Es könnten im Schattenbereich Sitzgelegenheiten geschaffen und weitere Aufenthaltsmöglichkeiten erstellt werden. Er bat zu bedenken, dass die Gemeinde keinen Kinderspielplatz, sondern einen den derzeitigen Bedürfnissen angemessenen Pausenhof schaffen muss, auf dem sich die Kinder täglich nur 20 Minuten aufhalten. Er führte Einzelheiten zur Feuerwehrezufahrt und auch zu den grünordnerischen Gestaltungsmöglichkeiten aus. Er wies darauf hin, dass der Allwetterplatz bei jeder möglichen Lösung zurückgebaut werden sollte, weil er in der bisherigen Größe für eine Grundschule nicht mehr erforderlich sei.

Sollte der Pausenhof dagegen an der Südwestseite des Schulgebäudes angeordnet werden, so könnte der östliche Bereich für das Bürgerhaus genutzt werden. Er sollte aber dann ebenfalls umgebaut werden.

Architekt Jahrstorfer ergänzte die Ausführungen von Herrn Bencinic und erläuterte außerdem die aktuelle Kostenschätzung, in der nun für das Schulgebäude auch ein neues Dach vorgesehen ist.

Von Seiten der Verwaltung wurde erläutert, dass es sich aus zuwendungsrechtlicher Sicht um folgende drei Bereiche handelt:

- a) Generalsanierung der Grundschule gemäß der schulaufsichtlichen Genehmigung des Bauprogramms der Regierung von Niederbayern vom 11.07.2007. Hierbei ist die derzeitige Hauptnutzfläche von 785 m<sup>2</sup> mit dem neuen Kostenrichtwert von 2.943 € zu multiplizieren und durch vier zu teilen. Damit ergibt sich ein Mindestbetrag der zuwendungsfähigen Kosten für die Generalsanierung von 577.564 €, der sich noch um die pauschalen Baunebenkosten in Höhe von 12 % erhöht. In diesem Betrag ist auch der Pausenhof enthalten, egal auf welcher Seite des Schulgebäudes er auch errichtet wird.

- b) Der Allwetterplatz ist im genehmigten Bauprogramm für den Schulsport mit einer Größe von 20 x 28 m bedarfsnotwendig. Er wird durch Rückbau und Generalsanierung des bestehenden Allwetterplatzes (24 x 42 m) errichtet. Der aktuelle Kostenrichtwert beträgt 74.800 €. Davon müssen mindestens 25 % erreicht werden. Wichtig ist hier, dass für den Allwetterplatz die Bagatellgrenze der Richtlinien über die Zuweisungen des Freistaates Bayern zu kommunalen Baumaßnahmen im kommunalen Finanzausgleich zu beachten ist. Danach können nur Maßnahmen gefördert werden, wenn deren abschließend festgestellte zuweisungsfähige Kosten 100.000 € überschreiten. Das bedeutet, dass der Allwetterplatz entweder zusammen mit der Generalsanierung der Grundschule oder zusammen mit der Turnhalle in einem Förderantrag aufgeführt sein muss.
- c) Nach derzeitigem Stand erhält die Gemeinde für die vorhandenen vier Schulklassen keine Turnhalle mehr in der bisherigen Größenordnung. Es dürfte nur mehr eine sog. Kleinsporthalle mit 18 x 12 m genehmigungsfähig sein. Der Kostenrichtwert beträgt hierfür derzeit 700.000 €.

In der anschließenden Diskussion stellte sich heraus, dass offensichtlich die Mehrzahl der Gemeinderatsmitglieder eine Anordnung des Pausenhofes auf der Ostseite des Schulgebäudes für günstiger hält. Danach sollte als erste Maßnahme die Generalsanierung der Grundschule mit der Gestaltung des Pausenhofes auf der Ostseite durchgeführt werden. Ein zweiter Schritt könnte dann die Turnhalle mit Allwetterplatz sein. Die vom Planer angesprochene Baumreihe an der Ostseite des Schulgebäudes wird nicht für positiv angesehen. Ein weiteres Argument war, dass die Ostseite in jedem Fall umgestaltet werden müsse, egal wo sich letztlich der Pausenhof befinden wird. Einziges Argument für eine Errichtung des Pausenhofes an der Westseite war, dass dadurch eine eindeutige Trennung zwischen Bürgerhaus und Schulbereich geschaffen werden könnte. Diese Einheit ist bei einer Anordnung auf der Ostseite nicht gegeben. Während der Diskussion wies Architekt Jahrstorfer nochmals darauf hin, dass der angedachte Ausgang auf der Südseite nur ein Notausgang sein kann. Haupteingang und Hauptaufenthaltsbereich ist an der Nordseite. Hier ist auch die Pausenhalle angeordnet. Dies ist auch der einzige barrierefreie Eingang. Anschließend wurde der von der Verwaltung vorbereitete Grundsatzbeschluss besprochen und den Vorstellungen der Gemeinderatsmitglieder angepasst. Nach weiterer kurzer Diskussion kamen folgende Beschlüsse zustande:

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat fasst zur vorgesehenen Generalsanierung der Grundschule Aholming mit Allwetterplatz und Turnhalle folgenden Grundsatzbeschluss:

Der Gemeinderat legt in Kenntnis der Planung, der schulaufsichtlichen Genehmigung des Bauprogramms vom 11.07.2007, der voraussichtlichen Kosten laut vorliegender Kostenaufstellung des Architekturbüros Jahrstorfer und der Fördervoraussetzungen fest, dass die Generalsanierung der Grundschule mit Neugestaltung des Pausenhofes Priorität vor einer Generalsanierung/einem Neubau der Turnhalle mit Einbeziehung des Allwetterplatzes besitzt. Das Projekt Turnhalle/Allwetterplatz soll nach Abschluss der Generalsanierung der Grundschule als eigene Maßnahme geplant und durchgeführt werden. Es besteht Klarheit darüber, dass die Gemeinde die Baumaßnahmen nur mit staatlichen Zuwendungen realisieren kann. In Kenntnis der Ausführungen der Regierung von Niederbayern im RABl. Nr. 5/2007 zur Förderung kommunaler Baumaßnahmen nach Art. 10 FAG stellt der Gemeinderat fest, dass die Gemeinde zur Vorfinanzierung der Zuwendungen bereit und in der Lage ist. Die Maßnahmen sind in der kommunalen Finanzplanung der Gemeinde berücksichtigt. Der Vorsitzende und die Verwaltung werden beauftragt zusammen mit dem Architekturbüro auf Grundlage des schulaufsichtlich genehmigten Raumprogramms termingerecht bis zum 31.08.2007 den Zuwendungsantrag für die Generalsanierung der Grundschule (mit Pausenhof und zusätzlichem (Not-) Ausgang an der Südseite) mit den erforderlichen Antragsunterlagen einzureichen. Mit dem Zuwendungsantrag soll vorsorglich bereits Antrag für eine vorzeitige Baufreigabe im Jahr 2008 gestellt werden.

Anschließend ließ der Vorsitzende darüber abstimmen, ob der Pausenhof an der Ost- oder an der Westseite des Schulgebäudes angeordnet werden soll.

#### Beschluss mit 9 : 4 Stimmen

Der Pausenhof für die Grundschule Aholming verbleibt wie bisher an der Ostseite des Schulgebäudes. Die Einzelheiten über Ausführung und Gestaltung des Platzes werden zu gegebener Zeit festgelegt.

Von Seiten der Verwaltung wurde ausgeführt, dass der vorliegende Entwurf der neuen Bayerischen Bauordnung zum Thema „Brandschutz“ wesentliche Änderungen bringen wird. Trotzdem ist nach Ausführungen des Architekten nach derzeitiger Rechtslage ein Brandschutzgutachten zu erstellen. Der Gemeinderat beschloss mit 13 : 0 Stimmen, dass hierzu zwei Angebote eingeholt und der Auftrag an den günstigsten Bieter vergeben werden kann.

Punkt 2      Bauantrag des Therapiezentrums Aholming auf Neufestsetzung der Öffnungs-  
/Betriebszeiten

---

Die Gemeinderatsmitglieder hatten mit der Sitzungsladung den Antrag des Therapiezentrums Aholming vom 26.06.2007, das Schreiben des Bauamtes im Landratsamt Deggendorf vom 20.06.2007, die verkehrsrechtliche Anordnung der Gemeinde Aholming vom 10.07.2007 über die Anordnung einer Zone mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h für den gesamten Flurweg sowie das Schreiben des Herrn Johann Hofmann vom 27.06.2007 zugestellt bekommen. Zu Beginn der Sitzung erhielten die Gemeinderatsmitglieder zusätzlich noch als Tischvorlage das Schreiben des Herrn Hofmann vom 28.06.2007 an das Landratsamt Deggendorf.

Der Vorsitzende erläuterte nochmals den Sachverhalt und teilte mit, dass der vorliegende Antrag auf wesentliche Erweiterung der Betriebszeiten seiner Ansicht nach nicht genehmigungsfähig sei. Die sich daraus ergebende zusätzliche Belastung für die Anwohner könne nicht hingenommen werden. Der Sachverhalt wurde ausführlich diskutiert.

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Zum Bauantrag des Therapiezentrums Aholming vom 26.06.2007 auf Neufestsetzung (Verlängerung) der Öffnungs-/Betriebszeiten wird das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt. Die Antragsbegründung ist weder stichhaltig noch nachvollziehbar, zumal die entsprechenden Angaben im ursprünglichen Bauantrag von beiden Bauherren unterschrieben wurden. Von diesen Angaben ging der Gemeinderat bei seiner Zustimmung zum Bauantrag auch aus. Nach Kenntnis des Gemeinderats werden schon jetzt die bisher genehmigten Öffnungszeiten nicht eingehalten. Die nun im Antrag aufgeführten wesentlich erweiterten Öffnungs-/Betriebszeiten hält der Gemeinderat für die Anwohner nicht mehr für zumutbar. Nach glaubhaften Erhebungen eines Anliegers scheint die ursprünglich beantragte Anzahl der ca. 20 Fahrten pro Tag bereits am Spätvormittag erreicht zu werden. Damit kann von einem präventiven Antrag keine Rede mehr sein. Der Gemeinderat spricht sich insbesondere gegen eine Öffnung an Samstagen und Sonntagen sowie in den Abendstunden aus.

Punkt 3      Bauantrag Franz Haider u. Bettina Eder, Kühmoos, wegen Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf der Fl.Nr. 937/Tfl. (an der Kühmoosstraße)

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Zum Antrag auf Baugenehmigung von Franz Haider und Bettina Eder, Kühmoos, wegen Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf der Fl.Nr. 937 Teilfläche der Gemarkung Aholming (an der Kühmoosstraße) wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.  
Mit den Bauwerbern wurde eine Vereinbarung über die Oberflächenentwässerung und Einhaltung der Abstandsgrenzen abgeschlossen.

Punkt 4      Stellungnahme zur geplanten Ostumgehung Plattling

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat Aholming nimmt vom Verfahren zur Planfeststellung für den geplanten Neubau der Ostumgehung von Plattling positiv Kenntnis und stellt fest, dass das Vorhaben auch für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Firmen aus dem Gemeindebereich Aholming erhebliche Vorteile bringen wird. Die hinlänglich bekannten Verkehrsprobleme, die derzeit bei Fahrten durch die Stadt Plattling auftreten, werden dann entfallen und die Gemeinde Aholming erhält eine optimale Anbindung zum Bereich Deggendorf/Plattling und zur Autobahn.  
Der Gemeinderat geht davon aus, dass bei der Planung auf eine ordnungsgemäße Entsorgung des Straßenabwassers geachtet wird und damit spätere negative Auswirkungen auf das (geplante) Wasserschutzgebiets für die Wasserversorgungsanlage Moos des Zweckverbandes Wasserversorgung Bayerischer Wald ausgeschlossen sind.

Punkt 5      Antrag der Fischerfreunde Kühmoos auf Unterstützung des 25-jährigen Gründungsfestes am 29.06.2008

---

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Die Fischerfreunde Kühmoos erhalten auf ihren Antrag vom 16.03.2007 für das 25-jährige Gründungsfest am 29.06.2008 von der Gemeinde einen einmaligen Zuschuss von 250,- €.

Punkt 6      Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

- a) Im Zusammenhang mit dem von ihr erstellten Ferienprogramm 2007 bedankte sich Frau Friedberger bei allen Mitwirkenden. Der Vorsitzende schloss sich an und führte noch Einzelheiten zur kürzlich durchgeführten Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ aus. Er dankte in diesem Zusammenhang besonders den Grünen Wichteln vom Gartenbauverein Aholming und den Sponsoren.
- b) Die Gemeinderatsmitglieder wurden darüber informiert, dass von zwei gemeindlichen Buswartehäuschen an der B 8 die Kupferdachrinnen entwendet wurden.
- c) Die Gemeinderatsmitglieder hatten mit der Sitzungsladung einen Antrag der in Vereinsgründung befindlichen Stockschützen Aholming zugestellt bekommen. Der Antrag wird in einer der nächsten Sitzungen behandelt.
- d) Der Vorsitzende teilte Einzelheiten zum derzeit stattfindenden Austausch von Mobilfunksendern mit.
- e) Gemeinderatsmitglied Hans-Jürgen Falter sprach Einzelheiten zu einer Entwässerungsrinne beim Anwesen Haitzer sowie zu einer Straßenlampe in der Pöringer Straße an.
- f) Gemeinderatsmitglied Hof regte an, die Sträucher beim Verkehrsspiegel beim Anwesen Ehrl in Tabertshausen zurück zu schneiden.
- g) Gemeinderatsmitglied Högl sprach die kürzliche Störung in der Abwasserstation Penzling an. Der Vorsitzende erläuterte dazu Einzelheiten.

- h) Gemeinderatsmitglied Reichl wies auf eine demnächst stattfindende Sitzung des Pfarrgemeinderates hin. Hier geht es auch um Baumaßnahmen am Kindergarten.

Vorsitzender

Schriftführer

gez.  
Apfelbeck  
1. Bürgermeister

gez.  
Gamsreiter  
VOAR